



Wer ist ER?

Stand: 25.06.2016

Jahrgangsstufe	6.2 Zeit und Umwelt Jesu
Fach	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung, Interkulturelle Bildung
Zeitrahmen	1-2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Arbeitsblatt, Bibel, Plakate

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären, wie sich jüdische Messiaserwartungen in der damaligen Zeit gezeigt haben und setzen sie aus christlicher Sicht in Beziehung zu Jesus.

Aufgabe

Erzählung der Ausgangssituation, eventuell unterstützt mit Bildkarten oder Namenskarten zu den sprechenden Personen

Der Streit an der Zollstation wird immer lauter. Die Leute in der Schlange warten ungeduldig, dass es weitergeht. „Nun zahl schon endlich!“ murrte der Bauer Jonas. „Es wird hoffentlich nicht mehr lange dauern, bis ER kommt. Dann wirft er dieses Römerpack aus dem Land und die Zöllner, diese Betrüger, mit dazu!“ Beruhigend legt ihm seine Nachbarin Tabea ihre Hand auf den Arm. „Ach, ihr Männer immer! Viel wichtiger ist doch, dass ER Frieden und Gerechtigkeit bringt. Dann wird so etwas wie bei der alten Ruth, der sie alles weggenommen haben, nicht mehr passieren.“ Da

mischt sich der Zimmermann Baruch ein. „Mir würde schon reichen, dass meine Felder gute Ernte bringen und ich für meine Familie jeden Tag zu essen habe. Aber wenn ER kommt, ist das ja kein Problem mehr.“

In der Schlange hinter ihnen steht Jakobus, er hat alles gehört. Leise spricht er vor sich hin: „Ich glaube, ER ist schon da!“

Hinweise zum Unterricht

Gespräch im Plenum:

- Wer ist ER?

- ein neuer König, ein Weltretter, ein Supermann, ein Held
- vielleicht bei Vorwissen aus der GS: der Messias

- Was soll ER tun? Was erhoffen sich Jonas, Tabea und Baruch?

Für die drei Personen steht je ein Stuhl bereit. Wer für eine der Personen sprechen will, setzt sich auf den entsprechenden Stuhl und äußert seine Gedanken.

Ein vierter Stuhl könnte bereit stehen für eigene Aussagen oder die geheimen Gedanken der Menschen damals.

- Sicherung der Erwartungen an diesen ER:

- Vertreibung der römischen Unterdrücker und ihrer Unterstützer
- Frieden und Gerechtigkeit
- Leben ohne Kampf um das tägliche Brot, Leben in Wohlstand

Differenzierte Aufgaben:

1. Woher wissen Jonas, Tabea und Baruch von diesem „ER“?

- Jonas, Tabea und Baruch hoffen auf Worte des Propheten Jesaja

Arbeit mit dem Bibeltext Jes 9, 1-4+6, in Partner- oder Gruppenarbeit

Jede Arbeitsgruppe erhält einen oder mehrere der folgenden Bibeltexte, stark vergrößert auf einem Blatt zum Ausschneiden.

¹ Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.

² Du, Herr, machst Israel wieder zu einem großen Volk und schenkst ihnen überströmende Freude. Sie sind fröhlich wie nach einer reichen Ernte; sie jubeln wie nach einem Sieg, wenn die Beute verteilt wird.

Jes 9,1+2

³ So wie du Israel damals aus der Gewalt der Midianiter gerettet hast, so befreist du sie dann von der schweren Last der Fremdherrschaft. Du zerbrichst die Peitsche, mit der sie zur Zwangsarbeit getrieben werden.

⁴ Die Soldatenstiefel, die beim Marschieren so laut dröhnen, und all die blutverschmierten Kampfgewänder werden ins Feuer geworfen und verbrannt. [...]

Jes 9,3+4

⁶ Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.

Jes 9,6

Arbeitsanweisung:

In diesem Text/ diesen Texten erfahrt ihr etwas über eine große Hoffnung der Juden und Jüdinnen.

- Lest ihn genau.
- Schneidet Worte oder kurze Satzabschnitte aus für zwei Plakate:

Plakat 1 beschriftet mit: Niemals wieder!

Plakat 2 beschriftet mit: So wird es sein!

Es können mehrere Gruppenplakate oder zwei gemeinsame Plakate aller Arbeitsgruppen entstehen.

2. Wer ist ER? – Seltsame Namen

Arbeit mit dem Bibeltext Jes 9,5, in Partner- oder Gruppenarbeit

5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Jes 9,5

- Was erfährst du in diesem Bibeltext über diesen besonderen ER?
- Wählt euch einen der Doppelbegriffe Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater oder Friede-Fürst aus.
- Trennt den gewählten Namen in die beiden Wortbestandteile, z. B. „Wunder“ und „Rat“.
- Schreibe auf ein Plakat/Blatt in die obere Hälfte „Wunder“ und in die untere Hälfte „Rat“. Male, schreibe Stichworte oder Sätze, schneide aus Zeitschriften etc. aus, was dir zu „Wunder“ und zu „Rat“ einfällt.

(Genauso mit den Begriffen „Gott-Held“, „Ewig-Vater“ und „Friede-Fürst“.)

Plenum

Jede Gruppe stellt ihre Plakate und ihre Erkenntnisse vor.

Die Lehrkraft bringt den Namen „Messias“ ein und erklärt die Vorstellung von einem Messias, die all diese Hoffnungen enthält.

Rückbezug auf die Anfangsgeschichte:

Die Lehrkraft erinnert an Jakobus, der noch nicht zur Sprache kam:

In der Schlange hinter ihnen steht Jakobus, er hat alles gehört. Leise spricht er vor sich hin: „Ich glaube, ER ist schon da!“



Gespräch:

Von wem spricht Jakobus? Wen kennt er, der diese Hoffnung vielleicht zur Wirklichkeit machen könnte?

Die Jünger Jesu sagen: Jesus ist der Messias. Wir vergleichen das, was wir von Jesus wissen, mit den Erkenntnissen zum Messias.

Anregung zum weiteren Lernen

Quellen- und Literaturangaben

Bibelse Jesaja 9,1-4 + 6:

Die Bibelstellen sind der Übersetzung Hoffnung für alle® entnommen, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®.

Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis – Brunnen Basel.

Bibelvers Jesaja 9,5:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart; Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlags

Arbeitskommission LIS, Mittelschule, Evangelische Religionslehre, 05.08.2016